

# Tätigkeitsbericht für die Jahre Juli 2005 bis Dezember 2006

Christine Berg

## Präambel

In diesem Jahr 2007 besteht die DGA 40 Jahre und hat ihr Wachstumspotenzial in jeglicher Hinsicht (internationale wissenschaftliche Profilierung und Vernetzung, Publikation englischsprachiger Spitzenbeiträge und Steigerung der Mitgliedszahlen sowie stärkere Öffentlichkeitsarbeit, bessere Außendarstellung und erhöhtes Sponsoring, Ausweitung der Arbeitskreise etc.) noch lange nicht ausgeschöpft. Seit 6. März 1967 hat sich die DGA zweimal umfirmiert; eine umfassende Geschichte der DGA, verfasst von Dr. Werner Draguhn, findet sich in ASIEN 60 (Juli 1996) und unter <http://www.asienkunde.de/geschichte/index.html>.

## 1 Allgemeine Entwicklung der Gesellschaft

Unsere Gesellschaft versteht sich als wissenschaftliche Gesellschaft,

- die nicht nur wissenschaftliche Studien über das gegenwärtige Asien fördern, sondern auch eine breitere Öffentlichkeit über Asien informieren will;
- die nicht nur AsienwissenschaftlerInnen in ihrer Arbeit unterstützen und wissenschaftliche Kontakte über Fächergrenzen hinweg ermöglichen, sondern auch helfen will, Arbeitsbeziehungen in die Bereiche der Politik, Wirtschaft, Naturwissenschaften und Kultur hinein herzustellen.

Die Entwicklung und das Wirken unserer Gesellschaft ist damit sowohl von den Entwicklungen in Asien selbst und ihrer Rezeption in der deutschen Öffentlichkeit als auch von den Entwicklungen im Bereich der Asienwissenschaften und der Wissenschaften im Allgemeinen beeinflusst.

Das Interesse an Asien ist in der deutschen Öffentlichkeit in den letzten Jahren weiter gestiegen, wie u.a. Anfragen vor allem seitens der Medien an die Geschäftsstelle nach wissenschaftlich abgesicherten Informationen sowie die Beteiligung an den Tagungen Mai 2001 und 2003 sowie im September 2005 belegen, zu denen die DGA eingeladen hatte.

In deutlichem Widerspruch dazu steht die immer noch bestehende institutionelle Bedrohung asienwissenschaftlicher Forschung und Lehre im Zuge von Sparmaßnahmen und Umstrukturierungen an den Hochschulen. Die Kenntnis der wirtschaft-

lichen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Asien wird mit der wachsenden Globalisierung immer wichtiger. Die DGA hat in den letzten zwei Jahren erfolgreich die Interessen der AsienwissenschaftlerInnen vertreten. Sie kann dies, weil sie

- WissenschaftlerInnen aller Fachgebiete vereinigt,
- den asienwissenschaftlichen Nachwuchs durch den Arbeitskreis DGA-Nachwuchsgruppe zu Nachwuchstagungen einlädt,
- nicht in Konkurrenz zu anderen Gesellschaften steht, auch nicht zu denen der "traditionellen" Asienwissenschaften,
- mit der Zeitschrift ASIEN über ein Medium verfügt, das über alle Fachgrenzen hinweg große Verbreitung gefunden hat und
- durch die Website [www.asienkunde.de](http://www.asienkunde.de) (und [www.dga-ev.de](http://www.dga-ev.de)) über ein Forum verfügt, das sowohl Mitglieder als auch Interessierte nutzen können und inzwischen auch den virtuellen Wissensaustausch durch ein Diskussionsforum im Mitgliederbereich fördert.

Vor diesem Hintergrund sollen nun die Entwicklung der Gesellschaft aufgezeigt und über die Arbeit der DGA berichtet werden. Da ein entscheidendes Instrument des Wirkens der DGA die Herausgabe der Zeitschrift ASIEN ist, soll dabei – wie vor zwei Jahren – der "Bericht der Redaktion ASIEN" in die Betrachtung einbezogen werden (siehe Anhang 1).

## 2 Mitgliederentwicklung

Ein wesentlicher Faktor bei der Erfüllung der Aufgaben einer Fachgesellschaft ist zunächst die Entwicklung der Gesellschaft selbst. Seit 1999 steigt die Zahl der Mitglieder konstant an und erreichte Ende 2006 mit 711 Mitgliedern einen neuen Spitzenwert. In Zeiten allgemeiner Sparmaßnahmen muss diese Entwicklung – auch in finanzieller Hinsicht – als sehr positiv bewertet werden.

Dieser Anstieg der Mitgliederzahlen hat ein bestimmtes Muster:

1. Die Zahl der korporativen Mitglieder ist i.W. gleich geblieben. Hierbei handelt es sich häufig um Universitätsinstitute und Firmen, was wohl darauf hindeutet, dass vor allem die Zeitschrift ASIEN für diese von Interesse geblieben und nicht Mittelkürzungen zum Opfer gefallen ist.
2. Die Zahl der vollzahlenden Mitglieder ist in den letzten zwei Jahren leicht gesunken. Hierbei handelt es sich vor allem um WissenschaftlerInnen an den Universitäten, aber auch um an Asien Interessierte div. Sparten (z.B. Jura, Handel, Consulting, Medien, Geografie). Grund ist die Verschiebung des Verhältnisses zwischen Vollzahlern und Studierenden, das durch die Statusumstellung im Jahr 2003 sehr zu Gunsten der Vollzahler ging. Im Laufe der Zeit hat sich durch Nachweis der Immatrikulationsbescheinigungen das Verhältnis aber wieder in Richtung mehr Studierende/Doktoranden verschoben. Die Zahl der vollzahlenden Mitglieder ist immer noch sehr hoch.

3. Die Zahl der studentischen Mitglieder und der Doktoranden ist in den letzten zwei Jahren gestiegen, nachdem die Statusumstellung im Jahr 2003 zu einer Reduzierung auf ein Drittel geführt hatte. Dabei kommen inzwischen viele der Studierenden und der Doktoranden aus allen asienkundlichen Fächern und Disziplinen sowie Regionen.

Absolut gesehen hat die Statusumstellung im Juli 2003 bewirkt, dass sich der Anteil der Vollzahler erheblich erhöht hat, da viele Studierende inzwischen ihr Studium beendet haben und nun auf Vollzahler umgestellt werden konnten (s. Tabelle). Ein großer Dank gilt hier den Studierenden für ihre Kooperation, die nun auch regelmäßig ihre Immatrikulationsbescheinigung vorlegen, um weiterhin den Studierendenstatus behalten zu können. Dadurch konnten die Mitgliedsbeiträge merklich ansteigen.

Sehr positiv ausgewirkt hat sich dabei die Website der DGA, die Zahl der monatlichen Besucher der Website lag im Dezember 2006 bei 8.000; in den übrigen Monaten liegt diese Zahl zwischen 7.000 und 9.500. Alle Arbeitskreise der DGA sind mit eigenen Buttons und umfangreichem Content auf der Website vertreten. Die Rubriken Asien-Links, Artikel, Lehrveranstaltungen und Asien-Wissenschaften werden am häufigsten besucht. Seit Einrichtung der Online-Beitrittsmöglichkeit gab es knapp 400 Mitgliedsanträge über die Website.

Neben der Website wurde seitens der Geschäftsstelle durch die Versendung von Faltblättern an die Universitätsinstitute, Auslage von Faltblättern und ASIEN-Heften auf Tagungen, Workshops und Seminaren und durch Anzeigen in den Zeitschriften des GIGA Instituts für Asien-Studien (bis Ende 2006 Instituts für Asienkunde) auf die DGA-Mitgliedschaft aufmerksam gemacht:

### Mitgliederentwicklung 1990-2006

	1990	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Mitgl. insg.	482	549	579	581	580	603	632
Vollzahler		362	378	376	390	395	397
Studierende+		160	175	180	165	185	213
Doktoranden*+							
PartnerInnen*+							
korp. Mitgl.		27	26	25	25	23	22

	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Mitgl. insg.	644	655	692	693	704	711
Vollzahler	400	402	562	559	525	525
Studierende+	216	218	71	59	82	69
Doktoranden*+	5	12	34	51	71	91
PartnerInnen*+	2	2	3	3	3	3
korp. Mitgl.	21	21	22	21	23	23

\* neue Kategorie ab 2001. + reduzierter Beitragssatz.

Zur finanziellen Stärke der DGA tragen neben den Mitgliedseinnahmen auch die Abonnements der Zeitschrift ASIEN bei sowie in geringer Höhe – und ausbaufähig – kostenpflichtige Anzeigen.

Die Zeitschrift wird weiterhin in einer Auflage von 1.000 bis 1.100 Exemplaren gedruckt und an die Mitglieder sowie an 140 Abonnenten versandt. Über 50 Personen und Institutionen erhalten ASIEN kostenlos. Die Zahl der Abonnenten ist wieder leicht gestiegen; hier fruchtete eine Werbekampagne, die die asiatischen Botschaften in Deutschland als Zielgruppe hatte. Bei den "traditionellen" Abonnenten, den Universitäts- und Staatsbibliotheken, aber auch bei Privatpersonen scheint ASIEN als Fachorgan weiter anerkannt zu sein.

### 3 Aufgabenbereiche der DGA

Zu den Aufgaben einer wissenschaftlichen Gesellschaft gehört,

- zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses beizutragen,
- zur Intensivierung des fachwissenschaftlichen Diskurses beizutragen und ihre Mitglieder durch Aufbereitung entsprechender Informationen an der fachlichen Entwicklung im eigenen Fach und in benachbarten Fächern teilhaben zu lassen (durch Tagungen, Literaturanalysen und Konferenzberichte),
- neuere Forschungsthemen, -projekte und -ergebnisse zur Diskussion zu stellen,
- ein Forum für den Informationsaustausch (z.B. Forum auf der Website) zu bieten,
- die nationale und internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit durch Sammlung und Verbreitung entsprechender Informationen (z.B. Fördermöglichkeiten) verbessern zu helfen,
- die Kontakte zu anderen Wissenschaftlervereinigungen zu intensivieren und die Vertretung nach außen zu verbessern (z.B. durch die Abstimmung und Zusammenarbeit mit Wissenschaftsorganisationen).

#### 3.1 Nachwuchsförderung

Für die Mitgliedschaft in der DGA ist kein akademischer Abschluss erforderlich wie in manchen anderen wissenschaftlichen Fachgesellschaften. Dies kann an sich schon als Fördermaßnahme begriffen werden, ermöglicht es doch dem Nachwuchs, sich in die "Gemeinschaft der Wissenschaftler" einzubringen. Dass dies für viele Studierende und DoktorandInnen attraktiv ist, zeigt sich auch daran, dass aus Studierenden Promovenden werden und diese der DGA treu bleiben, wie die Verschiebung in o.a. Statistik belegt.

Darüber hinaus stellt die DGA in ASIEN und auf unserer Homepage Informationen bereit, die auch für den Nachwuchs von Interesse sind. Z.B. informieren wir regelmäßig über die Lehrveranstaltungen (LV) und Studiengänge. Die LV wurden ab Oktober 2002 erstmalig zum Download auf der Website in einer neu eingerichteten

Rubrik bereit gestellt. Seit 2003 sind die LV-Angebote nur noch dort zu finden; in *ASIEN* werden sie nicht mehr veröffentlicht. Auf der Homepage haben wir außerdem unter dem Punkt "Asienwissenschaften" Links zu den Websites der asienkundlichen Seminare sowie zu Instituten und anderen forschungsrelevanten Einrichtungen aufgelistet.

Eine Liste von Stipendien- und Praktikumsmöglichkeiten für China ist auf unserer Homepage zu finden, Links zu entsprechenden Informationen für Japan und Korea sowie zum DAAD werden dort genannt.

Die Beiträge aus *ASIEN*, die sich mit Hinweisen auf die Nutzung des Internets beschäftigen, wurden auch auf unserer Homepage als "ASIEN-Texte" eingestellt. Bisher waren dies vor allem Texte zu Südostasien, die dankenswerterweise von Dr. Wischermann und Dr. Sander organisiert wurden.

In Nachfolge der Nachwuchstagungen junger Asienwissenschaftler des Ost-West-Kollegs in Brühl veranstaltete die Akademie für Politische Bildung Tutzing in Kooperation mit der Bundeszentrale für Politische Bildung in Tutzing inzwischen mehrere erfolgreiche "Sommerakademien Asien". Hier sei Dr. Saskia Hieber, Akademie für Politische Bildung Tutzing, ganz herzlich gedankt.

Seit vielen Jahren beteiligt sich die DGA auch an den Tagungen für NachwuchswissenschaftlerInnen. Zunächst wurden sie bis 2003 im damaligen Ost-West-Kolleg, Brühl, durchgeführt. Eine Neuauflage wurde dank des Engagements von einigen WissenschaftlerInnen in der DGA möglich. Auf Initiative von Katja Freistein, HSKF Frankfurt/Main, und Lydia Seibel, Uni Münster, sowie mit anfänglicher Unterstützung durch Prof. Dr. Susanne Feske und Katharina Röper, beide Uni Münster, hat sich eine Nachwuchsgruppe "Asienforschung" neu gegründet und vom 17.-19.6.2005 im Tagungszentrum Kloster Höchst die erste Nachwuchstagung abgehalten. Lydia Seibel und Katja Freistein waren maßgeblich an der Organisation beteiligt und wurden als Sprecherinnen gewählt. An der Tagung nahm neben den 40 TN die GFin teil und stellte die DGA und *ASIEN* vor. Viele TN sind bereits Mitglieder der DGA; ca. 20 TN stellten ihre Forschungsprojekte in Kurzreferaten vor. Kooperationen zwischen beiden Nachwuchsgruppen sind angedacht.

Die zweite Nachwuchstagung – wiederum organisiert von Katja Freistein und Lydia Seibel – fand dann vom 8.-10.12.2006 im Tagungszentrum Schloss Buchenau statt, an der ca. 35 TN sowie die GFin teilnahmen. In sechs Panels stellten NachwuchswissenschaftlerInnen aus ganz unterschiedlichen Disziplinen ihre Forschungsprojekte vor. Wie auch im Jahr davor war die Atmosphäre arbeitsintensiv und Gewinn bringend, der Rahmen bot aber auch entspannende Abendrunden.

Allen Beteiligten sei für ihr Engagement ganz herzlich gedankt. Die Nachwuchsgruppe "Asienforschung" hat sich der DGA als Arbeitskreis angegliedert und hat inzwischen gut 35 Mitglieder. Für 2007 ist ein Workshop der Nachwuchsgruppe zum Thema "Wissenschaftliches Publizieren" angedacht; die nächste Nachwuchstagung soll im Jahr 2008 stattfinden.

### 3.2 Förderung des fachwissenschaftlichen Diskurses

Genuine Aufgabe einer Fachgesellschaft ist, die Mitglieder an der fachlichen Entwicklung im eigenen Fach und in benachbarten Fächern teilhaben zu lassen. Dies hat die Geschäftsstelle auf verschiedenen Wegen umsetzen können:

An erster Stelle ist hier natürlich wieder die Zeitschrift ASIEN zu nennen. Ein Blick auf die Autorenliste eines jeden Heftes zeigt den großen Kreis der einbezogenen Wissenschaftler. In erster Linie ging es der Redaktion darum, diesen Kreis zu erweitern, die Qualität der Zeitschrift zu steigern, mehr englischsprachige Artikel einzuwerben und ASIEN international sichtbarer zu machen und zu profilieren. Allerdings muss die im Berichtszeitraum schlechte wissenschaftliche Qualität vieler eingereichter Manuskripte für ASIEN bemängelt werden. Ca. 90% der im *double-blind-referee*-Verfahren an Gutachter geschickten Beiträge erhielten ablehnende Gutachten, obwohl im Vorwege bereits selektiert wurde.

- Das Bemühen wurde fortgesetzt, durch die thematische Gruppierung von Beiträgen den besonderen Charakter der "Asien"-Zeitschrift stärker zur Geltung kommen zu lassen. Für das Oktober-Heft 2005 galt dies für den Themenschwerpunkt Indische Union, für das April-Heft 2006 für den Themenschwerpunkt "The State of Political Reform in Contemporary China" und für das Juli-Heft 2006, die 100. Jubiläumsausgabe, für den Themenschwerpunkt "Reflections on Asia in the 21st Century".
- Auf Anregung des Vorstandsvorsitzenden wurde in der Oktober-Ausgabe 2004 erstmals ein Editorial publiziert, welches das Editorial Board seitdem rotierend verfasst bzw. bei Bedarf den guest editors überlässt.
- Die Redaktion konnte im Berichtszeitraum die Rubrik "Asien aktuell" etablieren: Eine Rubrik, die kurze wissenschaftliche Analysen zu einem zeitnahen, aktuellen Thema aufnimmt, die nicht das Gutachterverfahren durchlaufen (können).
- Zu nennen sind weiter vor allem Konferenzberichte, Buchrezensionen, Projektberichte, Konferenzankündigungen — Informationen, die von der Redaktion aktiv gesammelt werden und bewusst einen breiten Raum in der Zeitschrift einnehmen. Erreicht wurde im Berichtszeitraum auch eine breitere Streuung und Vielfalt der Themen und fast alle Asien-Regionen konnten im Berichtszeitraum abgedeckt werden.
- Auch die schon erwähnten Beiträge zur Bedeutung des Internets für die Asienwissenschaften sind als Hilfestellung für Asienwissenschaftler gedacht.

Als zweites ist die Installierung eines dritten Arbeitskreises innerhalb der DGA zu nennen:

Am 10. Juni 2006 gründete sich in Hamburg der Arbeitskreis "Neuzeitliches Süd-asien" innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde e.V. Er widmet sich den Belangen von Forschung, Lehre, Organisation, Beratung, Fachinteressenwahrnehmung und Darstellung im Zusammenhang der wissenschaftlichen Beschäftigung

mit dem neuzeitlichen Südasien. Der Einsicht folgend, dass die zu berücksichtigenden zeitlichen und räumlichen Dimensionen und die Heterogenität der Region eine adäquate wissenschaftliche Durchdringung durch nur eine Disziplin ausschließen, ist er interdisziplinär.

Prof. Dr. Rahul Peter Das, Universität Halle, war maßgeblich und dankenswerterweise an der Organisation und Gründung beteiligt und wurde neben Dr. Jona Aravind Dohrmann und Prof. Dr. Martina Ghosh-Schellhorn in den Sprecherrat des Arbeitskreises gewählt. Der Arbeitskreis "Neuzeitliches Südasien" hat inzwischen gut 30 Mitglieder.

Neben der Zeitschrift ASIEN spielen für den fachwissenschaftlichen Diskurs dritten Tagungen eine wichtige Rolle:

- Zu nennen sind hier natürlich zuerst die eigenen Tagungen, die die DGA alle zwei Jahre im Zusammenhang mit der Mitgliederversammlung durchführt. Dabei findet der Vorstand stets Themen, die erstens aktuell sind, zweitens ganz Asien betreffen und drittens über die Asienwissenschaft hinaus auch andere an Asien Interessierte ansprechen. Vor zwei Jahren hatte der Vorstand das Thema "Regionale politische und wirtschaftliche Kooperation in Asien" gewählt. Die Tagung, die mit einer *keynote speech* des Resident Director General, Philippe Bénédic, European Representative Office, Asian Development Bank, FFM, eröffnet worden war, war mit ca. 120 Teilnehmenden gut besucht. Ihre Durchführung wurde — wie auch in diesem Jahr — durch die freundliche und maßgebliche Unterstützung des Japanisch-Deutschen Zentrums Berlin, des IFA und des OAV Hamburg ermöglicht.
- Darüber hinaus lädt die DGA ihre Mitglieder in den Jahren zwischen den Mitgliederversammlungen zu Tagungen des Instituts für Asienkunde ein. Am 16. Oktober 2006 lautete das Thema der regulären IfA-Tagung "China und Indien — Partner oder Konkurrenten?", die in Zusammenarbeit mit dem APA und dem DIHK in Berlin veranstaltet wurde. Diese Tagung war mit 150 Teilnehmenden sehr gut besucht. DGA-Mitglieder hatten z.T. Vorträge übernommen und nahmen die Gelegenheit zu wissenschaftlichen Fachgesprächen wahr.
- Der sechste Workshop des ASC (Arbeitskreis für sozialwissenschaftliche Chinaforschung), der sich 2000 innerhalb der DGA gegründet hatte und inzwischen über 45 Mitglieder hat, fand vom 16. bis 17. November 2006 in Kooperation mit der Universität zu Köln auf Schloss Wahn statt. Als "First International Workshop" wurde das Programm komplett auf Englisch ausgetragen. Der dritte Workshop fand im Rahmen der DGA-Tagung im Mai 2003, der vierte Workshop im Januar 2004 und der fünfte Workshop im Januar 2005 in Brühl statt. Der ASC arbeitet am Beispiel "China" an der methodischen Grundlegung der so genannten "area studies" (Regionalwissenschaften) und fragt in diesem Zusammenhang auch nach der Relevanz wissenschaftlicher Einsichten für die praktische Auseinandersetzung mit China. Die Beiträge untersuchten unter Verwendung von theoretischen Ansätzen der Sozial-, Politik-, Wirt-

schafts- und Rechtswissenschaften Fragestellungen zum modernen China. Die Programmatik und ein Aufnahmeformular ebenso wie die Berichte der Tagungen des ASC sind auf der Homepage der DGA unter <http://www.asienkunde.de/arbeitskreise/index.html> zu finden.

### 3.3 Förderung des internationalen wissenschaftlichen Austauschs

Im Bereich der internationalen Zusammenarbeit ist die Gesellschaft bisher nur in geringem Maße aktiv geworden.

- Hervorzuheben ist die 100. Ausgabe von ASIEN, die im Juli 2006 erschien. Internationale Persönlichkeiten und Mitglieder des International Boards der DGA haben auf Einladung durch die GFin Christine Berg und den Editor Dr. Günter Schucher mit 14 Essays zum Leitthema "Reflections on Asia in the 21st Century" ASIEN 100 zu einem außergewöhnlichen Sonderheft gemacht. Dankenswerterweise haben 13 Contributors ihre Festartikel auf Englisch verfasst.
- Ansätze zum Zeitschriftentausch mit internationalen Asienfachgesellschaften sind vorhanden, müssten bei Zeit aber weiter ausgebaut und Kontakte mit Asienwissenschaftlern hier geknüpft werden.
- Bemühungen um mehr englischsprachige Aufsätze in ASIEN wurden fortgesetzt. Problematisch sind hier allerdings die Lektoratstätigkeit und das Einwerben englischsprachiger Aufsätze. In allen sechs ASIEN-Ausgaben im Berichtszeitraum gab es erfreulicherweise englischsprachige (Spitzen-)Beiträge, die wiss. Beiträge der Ausgaben 99 und 100 waren vollständig in Englisch verfasst: "The State of Political Reform in Contemporary China", "Reflections on Asia in the 21st Century".
- Auf der Website wurde zum Januar 2003 eine Rubrik mit "english articles" eingerichtet. Englischsprachige Aufsätze können hier im Volltext heruntergeladen werden, was der Internationalisierung und besseren internationalen Wahrnehmung dienen soll. Die englischsprachige Jubiläumsausgabe ASIEN 100 ist vollständig eingestellt.
- Vorgesehen ist die weitere Profilierung von ASIEN dergestalt, dass die Zeitschrift in internationalen Indizes wie dem ISI Web of Science (<http://scientific.thomson.com/>) erscheint. Der Vorstand ist sich darüber einig, dass die Aufnahme(n) ein Merkmal für die hohe Qualität von ASIEN wäre(n) und internationale Spitzenbeiträge einbringen würde(n). Die DGA muss versuchen, mit ASIEN in internationale Indizes aufgenommen zu werden.

### 3.4 Vertretung des Faches, Öffentlichkeitsarbeit

Die Vertretung des Faches gegenüber der Öffentlichkeit erfolgt durch die DGA derzeit noch nicht systematisch, erste Ansätze liegen in folgenden Bereichen:

- Die GFin Christine Berg stellte sicher, dass Ankündigungen für die DGA-Tagung vom 16.-17.9.2005 in verschiedenen Newslettern (z.B. EIAS, JDZB) und auf Websites (z.B. APW, IIAS) publiziert wurden.
- Aus Anlass des 50-jährigen Bestehens des IFA am Mittwoch, dem 5. April 2006, lud der Präsident des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg und Bürgermeister Ole von Beust Gäste aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zu den Feierlichkeiten in die Landesvertretung Hamburg in Berlin ein. Viele DGA-Mitglieder nahmen die Gelegenheit zu informellen Fachgesprächen wahr.
- Auf dem Gründungstreffen des neuen DGA-Arbeitskreises "Neuzeitliches Süd-asien" am 10. Juni 2006 in Hamburg nahm die GFin Christine Berg teil und stellte die DGA und ASIEN vor. Der AK widmet sich den Belangen von Forschung, Lehre, Organisation, Beratung, Fachinteressenwahrnehmung und Darstellung im Zusammenhang der wissenschaftlichen Beschäftigung mit dem neuzeitlichen Süd-asien.
- Die GFin Christine Berg nahm als TN am 18.11.2006 am 4. Südasiatag im Asien-Afrika-Institut an der Uni Hamburg teil, um sich über das Thema "Die Zukunft Südasiens – welche Rolle spielt die SAARC" für die DGA und ASIEN zu informieren und Kontakte zu diplomatischen Vertretern und Wissenschaftlern der Region zu knüpfen. DGA-Mitglieder nahmen die Gelegenheit zu wissenschaftlichen Fachgesprächen wahr.
- Auf der zweiten Nachwuchstagung der DGA-Nachwuchsgruppe "Asienforschung" – organisiert von Katja Freistein und Lydia Seibel – vom 8.-10.12.2006 im Tagungszentrum Schloss Buchenau nahm die GFin Christine Berg teil und stellte die DGA und ASIEN vor.
- Auf der Vorstandssitzung der DGA am 9. Juni 2006 wurde angeregt, auf der Website einen neuen Button aufzunehmen, unter dem Positionspapiere, Erklärungen und Pressemitteilungen der DGA öffentlichkeitswirksam abrufbar sind. Dies konnte umgesetzt werden, um der DGA ein Forum zur Debattenführung und Positionierung in den Asienwissenschaften zu geben. Die in den letzten *ASIEN*-Ausgaben publizierten Erklärungen und Stellungnahmen wurden dort ebenfalls eingestellt.
- Mit dem Asienhaus Essen besteht seit 2004 eine enge Kooperation in Bezug auf Öffentlichkeitsarbeit: Ankündigungen aller *ASIEN*-Zeitschriften und Tagungen werden im Austausch jeweils an Interessierte weitergeleitet, um einen möglichst großen Kreis von an Asien Interessierten zu erreichen.
- Erwähnt werden sollten auch die Intensivkurse für Chinesisch, Japanisch, Hindi, Vietnamesisch und Indonesisch an der Universität Hamburg, an deren Durchführung sich die DGA beteiligt. Viele Kursteilnehmende erhalten erstmalig einen Einblick in asiatische Sprachen und in den wissenschaftlichen Umgang mit Sprache und Literatur.

- Viele Mitglieder der DGA sind auch in anderen regional- oder länderspezifischen Gesellschaften tätig. Diese Entwicklung kann und will die DGA nicht zurückdrehen, vielmehr sieht sie es als ihre Aufgabe an, die Kontakte über die Fachgrenzen hinaus herzustellen und zu verbessern. Darum wurde ein Sonderteil in ASIEN eingerichtet, in dem über die Aktivitäten dieser Gesellschaften berichtet wird. Die Redaktion hat etliche Gesellschaften sukzessive neu aufgenommen und z.B. Angaben zu Adressen und Vorstand eingepflegt. Dies gilt vor allem für europäische, aber auch US-amerikanische und australische sowie neuseeländische Asien-Fachgesellschaften. Die Gesellschaften dieser "gelben Seiten", die zweimal im Jahr erscheinen, sind auch auf der Homepage eingestellt.

#### **4 Zur finanziellen Lage der DGA**

Die finanzielle Lage der DGA war bis Ende 2001 nicht unbedingt beruhigend, da das Polster relativ klein geworden war, Spenden ausblieben und die Rücklagen durch die Kosten für die ASIEN-Hefte, die regelmäßig sehr umfangreich waren, weiter beansprucht wurde.

Seit 2002 sind die Einnahmen, vor allem die Mitgliedsbeiträge, jedoch kontinuierlich und erheblich gestiegen und die Ausgaben in verschiedenen Bereichen konnten deutlich verringert werden. Ausstehende Mitgliedsbeiträge konnten weitestgehend eingefordert werden. Die Mitglieder- und Abonnentenakquise sowie die Statusumstellung der Mitglieder können als erfolgreich durchgeführt bezeichnet werden. Die erhöhten Einnahmen müssen nun zeitnah ausgegeben werden. Die GFin hofft, dass dieser Trend beibehalten werden kann, und wünscht, dass sich alle Mitglieder aktiv an der Mitgliedererwerbungsleistung beteiligen werden.

Den Status für die Jahre 2005 und 2006 (mit den Vergleichszahlen für die drei Vorjahre) erläutert Dr. Günter Schucher, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der DGA, auf der Mitgliederversammlung.

#### **5 Ausblick**

Die Notwendigkeit einer Institution, die Informationen und Initiativen aus allen asienwissenschaftlichen Teilbereichen aufgreift und verbreitet, bereichsübergreifende Kontakte fördert und den Transfer in die Praxis verbessert, ist unbestritten.

Die vorhergehenden Ausführungen zeigen, dass die DGA durchaus erfolgreich in diesem Sinne tätig gewesen ist. Eine ganze Reihe von Mitgliedern hat sich an diesen Aktivitäten auf unterschiedliche Weise engagiert beteiligt. Dafür gebührt ihnen großer Dank. Allerdings beruht vieles immer noch hauptsächlich auf den Aktivitäten der und Umsetzung durch die Geschäftsstelle.

Die bei der letzten Mitgliederversammlung genannten Bedingungen, dass sich die DGA noch stärker als wissenschaftliche Fachgesellschaft profilieren muss, sind auch weiterhin aktuell. Die DGA muss

- das von ihr repräsentierte fachliche Spektrum und den Organisationsgrad durch die Gewinnung weiterer Mitglieder aus allen Bereichen der Asienwissenschaften, am besten durch die Mitglieder selbst, erweitern;
- die Aktivitäten aller Organe der DGA weiter erhöhen; insbesondere für die Vorbereitung der nächsten Tagung;
- und die finanziellen Grundlagen stabil halten, umso mehr, als dass eventuell höhere Kosten für Veränderungen seitens des genutzten Raumes (= Geschäftsstelle) auf die DGA zukommen können.

Der Vorstand diskutierte auf seiner Sitzung vom 9. Juni 2006 über die Aufnahme von ASIEN in internationale Indices. Er ist sich darüber einig, dass die Aufnahme(n) ein Merkmal für die hohe Qualität von ASIEN wäre(n) und internationale Spitzenbeiträge einbringen würde(n). Die DGA muss versuchen, in diese Indices aufgenommen zu werden. Mitglieder des Vorstands, der Beiräte und des International Boards müssen sich zukünftig sehr intensiv damit befassen, wissenschaftlich hoch qualitative Beiträge einzufordern und ASIEN international bekannter zu machen.

## **Anhang**

Im Anhang seien noch einige detaillierte Angaben zu einzelnen Tätigkeitsbereichen gegeben.

### **Anhang 1: Die Zeitschrift ASIEN**

Im Berichtszeitraum erschienen sechs Hefte der Zeitschrift ASIEN, pünktlich alle Vierteljahr. Der Umfang der einzelnen Hefte konnte auf 150 bis 180 Seiten deutlich reduziert werden. Die folgenden Ausführungen sollen die Redaktionspolitik erläutern sowie einige Hinweise zu den Kosten der Zeitschrift geben. Mit dem Januar-Heft 2005 wurde das Layout (Überschriften, Textteile) leicht modifiziert, der Informationsteil erscheint nun durchweg in 9-Point-Schrift, die Rubrik "Rezensionen" im Zwei-Spalten-Druck.

Bemängelt werden muss die im Berichtszeitraum schlechte wissenschaftliche Qualität vieler eingereichter Manuskripte für ASIEN. Ca. 90% erhielten ablehnende Gutachten, was sehr bedenklich und erschreckend war, zumal im Vorwege bereits selektiert wurde. Alle Mitglieder des Vorstands, der Beiräte und des International Boards müssen sich intensiv damit befassen, beim Manuskripteinwerben verstärkt tätig zu werden, wissenschaftlich hoch qualitative Beiträge einzufordern und ASIEN international bekannter zu machen.

#### *ASIEN 100*

Im Juli 2006 ist die 100. Ausgabe von ASIEN erschienen. Internationale Persönlichkeiten und Mitglieder des International Boards der DGA haben mit 14 Essays zum

Leitthema "Reflections on Asia in the 21st Century" ASIEN 100 zu einem außergewöhnlichen Sonderheft gemacht. Dankenswerterweise haben 13 Contributors ihre Festartikel auf Englisch verfasst, die Jubiläumsausgabe ASIEN 100 enthält auch kurze Beiträge zu verschiedenen Jubiläen innerhalb der Asienwissenschaften und ist mit dem Hauptteil voll auf die DGA-Website gestellt worden.

Auf Vorschlag eines Beiratsmitgliedes im Frühjahr 2006 wurde im Sinne der stärkeren Internationalisierung von *ASIEN* angeregt, dass der Untertitel (Deutsche Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur) durch ein englisches pointiertes Äquivalent ersetzt werden könne. Dies stieß im Vorstand und im Editorial Board auf breite Zustimmung, woraufhin das International Board der DGA um Rat bei der Titelfindung gebeten wurde. Nach reiflicher Diskussion lautet der neue Untertitel nun: *The German Journal on Contemporary Asia*

Weiterhin wurden Überlegungen angestellt, ob die Titelseite *ASIEN* ansprechender gestaltet werden könne. Gewünscht wurde ein linksbündiges Layout; insgesamt sollte das Layout schlichter erscheinen. Modifiziertes Cover, das sicherlich einer grundsätzlichen professionellen Überarbeitung bedarf, und neuer Untertitel *ASIEN* finden sich nun auf der ersten Ausgabe 2007; Vorstand und Geschäftsführung hoffen auf eine positive Resonanz.

### *Redaktionspolitik*

*ASIEN* ist sowohl Mitgliederzeitschrift als auch wissenschaftliche Zeitschrift, sie soll nicht nur — mit Hilfe wissenschaftlicher Beiträge — das Wissen über Asien erhöhen und verbreiten helfen, sondern zugleich auch die Kommunikation innerhalb der Asienwissenschaften in der Bundesrepublik fördern. Diesem Ziel dient der Forschungs- und Informationsteil. Alle halbe Jahr dienen die "gelben Seiten" als Informationsteil speziell für die Mitglieder. Alle Organe der DGA bemühen sich um eine verbesserte wissenschaftliche Qualität der eingereichten Beiträge.

Die Redaktion bemüht sich, den Informationsteil der Zeitschrift so zu gestalten, dass er sowohl vom Umfang als auch vom Inhalt her möglichst viele und vielseitige Informationen für die Mitglieder bereit hält. Die Anzahl und der Umfang der Artikel sollen dagegen weitgehend gleich bleiben. In loser Folge erscheinen kurze Beiträge zu Internetressourcen in Asien und zu aktuellen Themen. Im Berichtszeitraum stehen die Anteile der wiss. Artikel und Informationen in einem ausgewogenen Verhältnis zu einander, eine leichte Erhöhung des Anteils der referierten Artikel ist erkennbar. Diese Tendenz muss weitergeführt werden.

Neben den Sparten "Konferenzberichte" und "Rezensionen" dienen vor allem die "Konferenzankündigungen", "Informationen", "Neuere Literatur über Asien" und die "Asienkundlichen Lehrveranstaltungen" (auf der Website der DGA) dem Ziel, die Mitglieder über Ereignisse, Projekte und Ergebnisse der Asienwissenschaften zu informieren. Hier ist die Redaktion auf die Mitarbeit der Mitglieder angewiesen bzw. hat es sich zum Prinzip gemacht, alle Zuschriften von Mitgliedern wie z.B. die Ankündigung neuer Veröffentlichungen zu berücksichtigen.

## ASIEN, Heft 96 (2005) bis Heft 101 (2006)

Heft-Nr.	Seiten- zahl	davon:		Artikel nach Regionen						davon: engl.spr.
		Artikel	Infos	Asien	OAS		SOA	SA		
						Japan	China			
1997-99 63-70	1.462	546	916	4	4	1	10	7	5	8
1999- 2000 71-77	1.333	530	815	3	1	4	11	10	2	8
2001-02 78-85	1.486	753	733	1	3	10	15	11	4	16
2003-05 86-95	1.465	800	665	7	6	5	8	10	6	8
2005: 96	136 +32	66	70			1	2			3
2005: 97	170	77	93						5	
2006: 98	164 + 20	81	83		2		1			1
2006: 99	176	96	80				5			5
2006: 100	154 + 16	91	63	8	1	2	1		1	13
2006: 101	133	79	57	1				2		
insgesamt	933 + 68	490	446	9	3	3	9	2	6	22

Die Redaktion ist bestrebt, mit Hilfe des Informationsteils möglichst viele Kontakte zu Asieninteressierten und Asienkennern aufzubauen. Diesem Ziel dienen auch die Rubriken "Konferenzberichte" und "Rezensionen". Die Lehrveranstaltungen, die zu jedem Semesterbeginn in *ASIEN* erschienen sind, sind — trotz der hohen Beliebtheit — nur noch bis Ende 2002 in *ASIEN* abgedruckt worden. Ab Oktober 2002 erschienen sie zusätzlich auf der Website der DGA zum Download, ab 2003 sind sie nur noch dort zu finden.

### Kosten

Die Versandgebühren für *ASIEN* sind im Berichtszeitraum wieder leicht gestiegen. Von Seiten der Druckerei, das sei ausdrücklich und mit Dank erwähnt, sind die

Druckkosten auch in den letzten zwei Jahren wiederum nicht erhöht worden. Leider hat die langjährige Druckerei, Slotta-Druck in Hamburg, aufgegeben und die Ausgaben 99 bis 101 konnten ersatzweise bei einer kostengünstigen anderen Druckerei publiziert werden.

Die GFin Christine Berg hat auf Anfragen zum Ende des Jahres 2006 drei Kostenvoranschläge von Druckereien eingeholt und nach Gesprächen eine neue Druckerei gefunden. Ab 2007 wird ASIEN bei einer ortsnahen Druckerei in altbewährter Aufmachung, aber zeitgemäß mittels Digitaldruck hergestellt; dies geht erfreulicherweise mit einer Reduzierung der Druckkosten einher.

Eine Kostensenkung konnte ebenfalls mit einer Reduzierung des Umfangs erreicht werden; dies ist in vollem Umfang seit 2003 zum Tragen gekommen. Durch den Wegfall der Lehrveranstaltungen (ca. 60 Seiten 2 mal p.a.) konnte sich der Umfang auf 150-180 Seiten einpendeln.

## Anhang 2: Vorstandssitzungen

Vor der Mitgliederversammlung am 16. September 2005 fand eine kurze Vorstandssitzung statt, auf der die Frage der wissenschaftlichen Beiräte geklärt und die Weiterentwicklung von ASIEN diskutiert wurden.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung am 16. September 2005 fand die konstituierende Sitzung des Vorstandes statt, auf der Dr. Theo Sommer zum Vorsitzenden der Gesellschaft, PD Dr. Claudia Derichs und Dr. Doris Fischer zu stellvertretenden Vorsitzenden sowie Dr. Günter Schucher zum Geschäftsführenden Vorstandsmitglied gewählt wurden. In den Vorstand wurden der Beauftragte für die Asienpolitik des Auswärtigen Amtes, MDg Dr. P. Christian Hauswedell, sowie die Referatsleiter VLR I Bernd Borchardt (Ref. 308), VLR I Dr. Hans Carl von Werthern (Ref. 309), VLR I Christian Berger (Ref. 310) und VLR'in Birgitt Ory (Ref. 311) kooptiert.

Dr. Wolfgang Brenn wurde ebenfalls in den Vorstand kooptiert, um die langjährigen und sehr guten Beziehungen zwischen DGA und JDZB zu dokumentieren und fortzuführen. Der Vorstand beschloss, Dr. Monika Stärk, OAV Hamburg, zukünftig als Ständigen Gast zu Sitzungen des Vorstands einzuladen, um auch hier die Gewinn bringende Kooperation zwischen DGA und OAV auszubauen. Die bisherigen Sprecher Prof. Dr. Werner Pascha (Sprecher des Japan/Korea-Beirats), Prof. Dr. Gunter Schubert (Sprecher des China-Beirates) und Prof. Dr. Vincent Houben (Sprecher des Südostasien-Beirates) wurden für zwei Jahre wiederberufen. Neu berufen wurde Dr. habil. Christian Wagner, Berlin, zum Sprecher des Südostasien-Beirates. Der langjährige Sprecher Prof. Dr. Dietmar Rothermund stand für diese Position nicht mehr zur Verfügung. Der Vorstand sprach sich weiterhin über die künftigen Aktivitäten der DGA (Homepage, Mitgliederwerbung, Konzeption der nächsten Tagung, Wissenschaftlichkeit, Beiräte, Gutachterverfahren) und die weitere Verbesserung der Zeitschrift ASIEN aus.

Eine weitere Vorstandssitzung fand am 17. Februar 2006 in Hamburg statt. Wichtigster Punkt war die Beschlussfassung zum zukünftigen Rotationsverfahren der Beiratsmitglieder: Die vier Beiräte bestehen zukünftig jeweils aus dem/der SprecherIn und 6 Mitgliedern. Alle zwei Jahre rotieren zwei Mitglieder nach den Prinzipien "Berufungsdatum" und "Alphabet". Auf dieser Sitzung standen die Vorüberlegungen für die Mitgliederversammlung und die Tagung im Mai 2007 im Mittelpunkt der Besprechungen. Zur Diskussion gebracht wurden verschiedene Asien-Events und -Tagungen sowie Anregungen für eine neue Mitteilungsreihe der DGA.

Für eine gute Stunde setzten sich vor der Vorstandssitzung Dr. Theo Sommer, Dr. Doris Fischer, Prof. Dr. Gunter Schubert, Dr. Günter Schucher, Dr. Margot Schüller und Christine Berg zusammen, um sich über redaktionelle Konzepte zur Zs. ASIEN zu beraten. Das Editorial Board lobte die weitere Profilierung von ASIEN und die sprachliche Verbesserung der englischen Beiträge, die inzwischen – wie grundsätzlich auch die Summaries – von einem Native Speaker gegengelesen werden.

Die nächste reguläre Vorstandssitzung fand am 9. Juni 2006 in Hamburg statt. Auch auf dieser Sitzung standen die Mitgliederversammlung und die Tagung im Mittelpunkt der Besprechungen; der Vorstand stimmte über die relevanten Eckdaten und das Tagungsthema ab. Die Punkte zur Verbesserung der Wissenschaftlichkeit der Zeitschrift ASIEN wurden erneut diskutiert und zum Abschluss gebracht. Ferner wurden anhand der vorliegenden Vorschläge und gemäß des neuen Rotationsverfahrens Beiratsmitglieder in die entsprechenden Beiräte neu oder wieder berufen.

Auf Anregung und mit großem Engagement von Prof. Dr. Rahul Das, Uni Halle, konnte zu einem Gründungstreffen des AK "Neuzeitliches Südasiens" am 10. Juni 2006 geladen werden. Frau Berg skizzierte kurz die große Resonanz und verzeichnete eine steigende Mitgliederzahl i.d. Zusammenhang. Der Vorstand begrüßte die Gründung des AK einhellig.

Die letzte Vorstandssitzung fand am 3. November 2006 in Hamburg statt und diente der Ausarbeitung der DGA-Tagung für den Mai 2007 und der letzten Berufung für den Südasiens-Beirat. Da verschiedenste Informationen erneut auf einen Abbau asienswissenschaftlicher Potenziale an den deutschen Hochschulen hindeuteten, beschloss der Vorstand, im Jahr 2007 eine neue Umfrage zur Lage der Asienwissenschaften zu starten.

MDg Dr. P. Christian Hauswedell und VLR I Bernd Borchardt schieden aus dem Vorstand aus. Vorstand und Beiratssprecher dankten den Herren für ihr Engagement für die DGA. Für Dr. Hauswedell wurde Botschafter Andreas Michaelis in den Vorstand kooptiert, für Herrn Borchardt VLR I Thomas Wrießnig.

Auf allen Vorstandssitzungen trugen Christine Berg die Berichte der Geschäftsführung und der Redaktion ASIEN und Dr. Günter Schucher die Berichte zur Finanzlage der DGA vor.

## Anhang 3: Tagungen

Zu den Hauptaktivitäten der DGA gehören die wissenschaftlichen Tagungen – auch die der Arbeitskreise in der DGA.

Die Wissenschaftliche Tagung vom 16. bis 17. September 2005 hatte das Thema "Regionale politische und wirtschaftliche Kooperation in Asien". Rund 120 Interessierte nahmen an der Tagung teil. Die Themen waren:

Drei parallele Workshops am 16.9.

Workshop 1: Sicherheit

Referat 1: Regionale Kooperation im Kampf gegen internationalen Terrorismus

Referat 2: Rohstoff- und Energieverteilung: Konfliktpotenzial für die Region?

Workshop 2: Wirtschaft

Referat 1: Die Welle bilateraler Freihandelsabkommen im asiatisch-pazifischen Raum

Referat 2: Perspektiven asiatischer Währungsintegration

Referat 3: Die wirtschaftliche Kooperation zwischen der VR China und den ASEAN-Staaten — Wirtschaftliche und politische Implikationen

Workshop 3: Georisiken und Katastrophenschutz

Referat 1: Natur versus Mensch — zum Gefahrenpotenzial der Ökumene in Asien

Referat 2: Der Aufbau eines Tsunami-Frühwarnsystems im Indischen Ozean — Stand und Ausblick

Referat 3: Der Beitrag deutscher Kommunen im Rahmen der Partnerschaftsinitiative nach dem Tsunami

4 Referate am 17.9.:

Zum Stellenwert regionaler Kooperation für die asiatischen Großmächte aus Sicht der vier großen asiatischen Regionen

Der Tagungsband, *Regionale politische und wirtschaftliche Kooperation in Asien*, herausgegeben von Christine Berg und Günter Schucher, ist in der Reihe "Mitteilungen des Instituts für Asienkunde Hamburg" als Band 397 im Jahr 2006 erschienen und hat 169 Seiten (€ 20,00 ISBN 3-88910-329-4). Zu bestellen unter [www.giga-hamburg.de/ias](http://www.giga-hamburg.de/ias).

Der sechste Workshop des Arbeitskreises für sozialwissenschaftliche Chinaforschung fand vom 16. bis 17. November 2006 in Kooperation mit der Universität zu Köln auf Schloss Wahn statt. Als "First International Workshop" wurde das Programm komplett auf Englisch ausgetragen:

Topic 1: Rise of a regulatory state

Session I

Restructuring Through Experimentation: Crafting Policies for State Sector Reform in China

Industrial Policy in China: Strategies in a Globalized World

Session II

Local States and the Building of a Regulatory State — Implementing Reforms in China's Cotton Sector

Media Regulation in China: Constant Priorities, Changing Strategies or vice versa?

Topic 2: New Insights into social stratification in China

Class in China: Seeking Livelihood, Recognition and Influence

Die Tagung der Nachwuchsgruppe "Asienforschung" vom 8. bis 10. Dezember 2006 bot ein weites Feld an asienwissenschaftlichen Themen, Regionen und Disziplinen. Rund 40 NachwuchswissenschaftlerInnen nahmen an der Tagung teil:

Panel 1, Akteure in der Entwicklungspolitik

Dams in Southeast Asia: Conflict Potentials, Actors involved, their Network(s), Strategies and Power Relations

Die Arbeit von Entwicklungs-NGOs in Überschwemmungsregionen in Bangladesch. Umgang mit Klimaveränderungen

Ethnotourismus in Nordthailand am Beispiel zweier touristisch unterschiedlich entwickelter "Hilltribe"-Dörfer — Handlungen, Interessen und Wahrnehmung aus der Sicht der Bereisten

Panel 2, Trends in der Entwicklung

Direct Investments as an engine of technological change: On the social embeddedness of technology transfer and economic policy in Malaysia

Regionale Entwicklung auf den Philippinen: Das Beispiel der Regionen Central und Eastern Visayas

Redefining public space in Hanoi

Taking the State to the Villages: An Institutional Analysis of the Rural Tax and Fee Reforms in China

Panel 3, Transformation und Sicherheit

Hauptsache frei — Medien und Demokratisierung in Kambodscha

Legitimationsgrundlagen und Transformationsaussichten der Demokratischen Republik Korea

Die ASEAN Security Community. Ein regionaler Sicherheits- und Demokratisierungsdiskurs in Südostasien

Menschliche Sicherheit und regionale Entwicklung: Angewandte geographische Forschungen in den Provinzen Baghlan, Kunduz und Takhar

Panel 4, Wissensdiskurse II

Vom Eheritus zum Eherecht: Ritualtransfer in den Kampagnen der Nationalisten für das Familienrecht und der Kommunisten für das Eherecht während der Jahre 1911-1953 in China

Transkulturelle Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett am Beispiel von 20 Chinesinnen in Berlin

Panel 5, Wissensdiskurse I

Die indische Wahrnehmung des Faschismus, seiner Entstehung, Ausbreitung und Folgen vor und während des 2. Weltkriegs am Beispiel von Jawaharlal Nehru

Der hinduistische Religionsunterricht. Entstehung, Konzeption, Organisation im Kontext der indonesischen Bildungs- und Religionspolitik

Strategielehren im alten und neuen China und im Westen: West-östliche Hybridisierungen

Die Wurzeln der thailändischen Parteiendemokratie: von der ersten Verfassungspetition 1885 zum Ende der absoluten Monarchie

Panel 6, Identitäten und Identitätspolitik

Die Bedeutung des Wasserpuppentheaters in Vietnam

Rituelle Souveränität in Indonesien. Die kulturellen Dimensionen von Souveränität und die Grenzen des Westfälischen Modells

Die kulturelle Transformation der Hmong im mittleren Westen der USA

## **Anhang 4: Durchführung von Japanisch-, Chinesisch-, Hindi-, Vietnamesisch- und Indonesisch-Intensivkursen**

Im Berichtszeitraum wurden in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Sprache und Kultur Japans des AAI der Universität Hamburg insgesamt 5 Japanisch-Intensivkurse durchgeführt, je 2 der Stufen I, II und 1 der Stufe III.

Weiterhin wurden in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Sprache und Kultur Chinas des AAI der Universität Hamburg insgesamt 2 Chinesisch-Intensivkurse durchgeführt, 1 Anfänger- und 1 Fortgeschrittenenkurs.

Dann wurden in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Kultur und Geschichte Indiens und Tibets des AAI der Universität Hamburg insgesamt 8 Hindi-Intensivkurse durchgeführt, jeweils 2 Anfänger-, 2 Mittelstufen-, 2 höhere Mittelstufen- und 2 Fortgeschrittenenkurse.

Im Sommer 2006 fand in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Sprache und Kultur Chinas, Arbeitsbereich Vietnamistik, des AAI der Universität Hamburg erstmalig ein Vietnamesisch-Intensivkurs für Anfänger statt.

Die Indonesisch-Intensivkurse der Abteilung für Indonesische und Südseesprachen des AAI der Universität Hamburg fanden im Berichtszeitraum nicht statt.

Die verschiedenen Sprach-Intensivkurse erfreu(t)en sich unbestritten großer Beliebtheit. Es sei daher ausdrücklich den verantwortlichen Lehrkräften an der Universität gedankt – zumal diese auch neue Mitglieder für die DGA geworben haben.

Stand: 27. März 2007

## **Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung der DGA vom 11. Mai 2007 im JDZB, Berlin**

Beginn: 16:30 Uhr, Schluss: 20:00 Uhr

### **1 Eröffnung durch den Vorstand der DGA**

Der Vorsitzende Dr. Theo Sommer begrüßt die anwesenden Mitglieder, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass sie satzungsgemäß einberufen wurde. Die erste Einladung erfolgte drei Monate vorher, die zweite (mit Tagesordnung (TO) und Anlagen) einen Monat vorher; die Mitgliederversammlung (MV) ist damit beschlussfähig.

Der Vorsitzende verliest die Tagesordnung und stellt sie zur Abstimmung. Die Teilnehmenden stimmen der TO einstimmig zu. Er bittet den alten Vorstand, sich kurz vorzustellen.